[Additional information: https://bawue.museum-digital.de/object/11839 vom 2024/03/28]



Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]

Object:	Wallfahrtsmedaille mit dem Heiligblutreliquiar von Weißenau, nach 1665
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventory number:	MK 4048

Description

Überregionale Bedeutung entfaltete die Wallfahrt nach Weißenau vorrangig wegen des dort verehrten Heiligblutreliquiars: Die Legende weiß zu berichten, das Blut Christi wäre einst von Maria Magdalena unter dem Kreuz aufgesammelt worden. Im 13. Jahrhundert kam die Reliquie schließlich infolge einer Schenkung König Rudolfs an das Kloster. Die Heiligblutverehrung stand dabei stets in Konkurrenz zum benachbarten Kloster Weingarten, in dessen Schatten sich der Konvent Weißenau zeit seines Bestehens bewegte. Im Jahr 1709 erhielt die Reliquie eine neue Fassung, die nach oben in ein Kreuz sowie die Figuren von Maria und Johannes mündet.
Diese Medaille zeigt bereits die neu angebrachte Reliquienfassung, die von einem Strahlenkranz umgeben ist. Die Umschrift gibt das Dargestellte als S(ancti)S(simus) SANGVIS CHRISTI zu erkennen. Auf dem Revers findet sich eine Abbildung des Hl. Saturnius in kriegerischer Kleidung mit Märtyrerpalme, dessen Gebeine im Jahr 1665 nach Weißenau translociert wurden.
Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.
[Nicolas Schmitt]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Breite: 20 mm, Höhe: 23,5 mm, Gewicht: 2,1 g

Events

Created	When	After 1665
	Who	
	Where	
Commissioned	When	
	Who	
	Where	Weissenau Abbey
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Saturnin
	Where	

Keywords

- Medal
- Pilgrimage

Literature

- Ebner, Julius (1912): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, Bd. II. Heft 1 von Christian Binder. Neu bearb. von Julius Ebner.. Stuttgart
- Klein, Ulrich (1995): Bemerkungen zu bildlichen Darstellungen der Medaillen des Klosters Weißenau. Sigmaringen